

Bahnlärm an der Bergstraße

Schlaflos in Weinheim

Lärmschmutz - das hört sich erstmal ziemlich komisch an. Hat es aber in sich. Vor allem die Anwohner entlang der Bahnstrecken an der Bergstraße können davon ein Lied singen. In Weinheim ist es extrem.



Die Bahnstrecke in Weinheim

Von Patrick Figaj

Nachts rauschen nämlich die Güterzüge im Minutentakt vorbei. Die Stadt Weinheim ist durch die Bahngleise in zwei Hälften geteilt. Links und rechts sind Wohngebiete, Lärmschutzwände gibt es so gut wie keine. Und das entlang einer der meistbefahrenen Streckenabschnitte Europas.

Die Strecke soll "lärmsaniert" sein

Aber die Anwohner geben nicht auf, auch wenn die Bahn eigentlich gesagt hat, die Strecke sei - wie es so schön heißt - "lärmsaniert." Hoffnung gibt den Lärmgeplagten jetzt eine neue Online-Beteiligungsplattform. Mehr als 250 Anwohner haben sich schon beteiligt.

Grillen hört man kaum, aber Züge

So ruhig, dass man die Grillen zirpen hört, ist es in Weinheim nachts immer nur ein paar Minuten – bevor es wieder los geht. "In der Nacht rumpelt es schon ordentlich und dann wird man schon mal aus dem Bett geschüttelt", sagt Anwohner Peter Thunsdorff. Nachbarin Angelika Brockenauer pflichtet ihm bei: "Die Züge quietschen und rattern - unmöglich einfach". Durchschlafen ist für Angelika Brockenauer kaum noch drin. Sie lebt in einem Wohnblock in Weinheim – knapp 50 Meter weiter rauschen die Güterwaggons vorbei. "Ganz schlimm ist es von 22 bis 24 Uhr. Wenn man da einschlafen will, ist es sehr, sehr störend. Selbst wenn man Fernsehen guckt und man hat die Tür im Sommer auf. Es ist nicht machbar."

"In der Region brennt es!"

Peter Thunsdorff kennt diese Eindrücke aus dem Effeff. Seit über fünf Jahren kämpft der Weinheimer schon mit seiner Bürgerinitiative gegen den Lärm. "Vor allem in der Nacht werden im Drei-bis Sechs-Minutentakt die Güterzüge auf die Strecke geschickt", erzählt er. Dass sich die Situation bald bessert glaubt er nicht. "Bundesverkehrsminister Dobrindt will den Güterverkehr bis 2013 um über 40 Prozent steigern. Die Züge müssen hier aber durch! Wichtig ist, dass man in der Politik merkt, dass es hier in der Region von Frankfurt bis Karlsruhe brennt!"

Die Schreiben stapeln sich bei Peter Thunsdorff. Weinheim ist deutschlandweit eine der zehn am meisten von Bahnlärm betroffenen Städte – außerhalb der Metropolen. Trotzdem hat sich in den letzten Jahren kaum etwas getan. Thunsdorff glaubt, es werde von den Verantwortlichen alles unternommen, die Dinge in die Länge zu ziehen. "In der Vergangenheit hat sich nichts zur Lärminderung getan - mit Ausnahme dieser 'tollen' Flüsterbremsen, die ja nicht flüstern."

Zwei Züge in eine Richtung

Und dann quietscht es. Vor allem dann, wenn die langen Güterzüge langsamer machen. Denn in Höhe Weinheim fahren die Züge im sogenannten Gleiswechselbetrieb. Zwei Züge fahren dann gleichzeitig in dieselbe Richtung, erklärt Thunsdorff, "um eine enge Belegung der Strecke zu ermöglichen."

Dass jetzt – endlich – wieder die Anwohner von der Bahn nach ihrer Meinung gefragt wurden, sei längst überfällig. "Wir haben den Glauben nicht verloren", sagt auch Roland Kern, Sprecher der Stadt Weinheim. Allerdings müsse die Bahn immer angetrieben werden. "Aber der Druck aus der Bürgerschaft ist im Moment groß."

Bahn hält sich bedeckt

Trotzdem hält sich die Bahn bedeckt. In einem Schreiben an die Stadt heißt es lediglich: "Die Überprüfung betrifft selbstverständlich auch Weinheim. Eine Aussage, ob zukünftig weitere Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt werden, ist derzeit noch nicht möglich".

Anwohner Peter Thunsdorff kennt das – aufgeben will er trotzdem nicht. Auch wenn wahrscheinlich noch etliche Güterzüge durch die Stadt rauschen werden.

Stand: 4.8.2017, 13.16 Uhr